

Ein Land in Not – ein Film von Arno Oehri

Zeitzeugen berichten von der Rheinüberschwemmung 1927

«Vielleicht kennen Sie den sehr speziellen Zauber, der von alten Leuten ausgeht, wenn sie Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit erzählen. Geschichten, die vielleicht gar nicht so spektakulär sind, jedoch durch das persönliche, subjektive Empfinden der Erzähler eine authentische, einmalige und eben bezaubernde Aura erhalten.»

Eva Baum

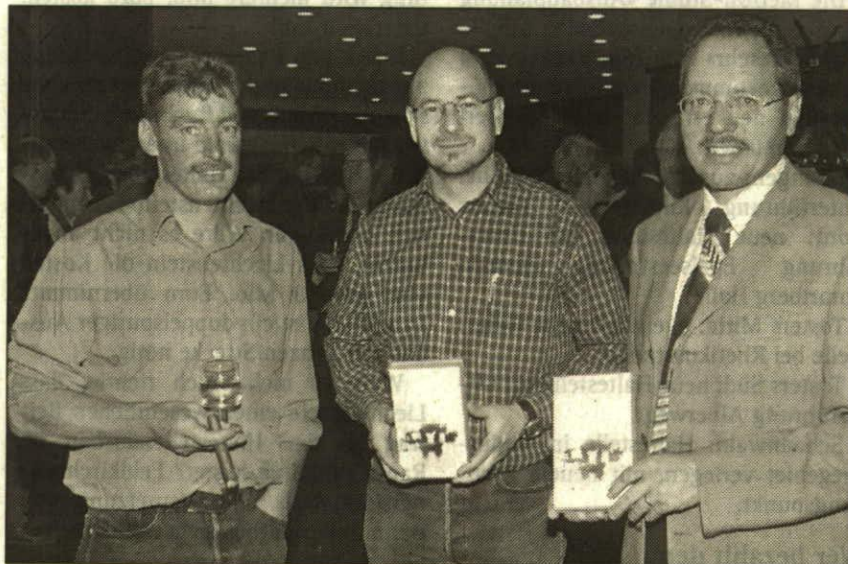
Mit dieser Einführung vermochte Arno Oehri am Freitagabend in dem beinahe zum Bersten gefüllten Ruggeller Gemeindesaal den 40-minütigen Dokumentarfilm genau auf den Punkt zu bringen. «Mit jedem Menschen, der stirbt, sterben auch dessen Geschichten.» Arno Oehri verstand mit seinem Film die Ereignisse Revue passieren zu lassen und durch die lebendigen Erzählungen von Erlebtem und Erinnerungen von 14 Zeitzeugen die damalige Katastrophe in die heutige Zeit zurück zu bringen.

Der Anstoss, einen Gedenktag einzuschalten, kam vor über einem Jahr von Paul Büchel, Präsident der Kulturkommission der Gemeinde Ruggell, so Vorsteher Jakob Büchel bei seinen Ausführungen. Er erinnerte daran, was das Unglück damals für die hiesige bäuerliche Bevölkerung bedeutet ha-

ben muss und über die Todesängste der Leute, besonders der Kinder. Dabei zitierte er diverse Passagen aus dem Buch «Rheinnot in Liechtenstein». Jakob Büchel erinnerte auch an die damalige Solidarität vieler Länder gegenüber unserem Land und erwähnte dabei, dass die heute betroffenen Regionen wie z. B. Tschechien auf unsere Hilfe angewiesen seien.

Fazit: ein spannender Film, welcher die ganze Dramatik jener Tage wider-

spiegelt und heute um 19 Uhr im Takino in Schaan nochmals zu sehen ist. Wer die damaligen Ereignisse vor 75 Jahren hautnah miterleben möchte, kann dies auch bis zum 13. Oktober jeweils Mittwoch von 14 bis 20 Uhr, Samstag von 14 bis 17 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr im Kiefer-Martis-Huus in Ruggell tun. Der Besucher der Ausstellung «Rheinnot 1927» erhält dort sowohl akustisch wie bildlich einen lebendigen Eindruck über die damalige Zeit.



Am vergangenen Samstag fand in Ruggell die Premiere des Films "Ein Land in Not" statt. Unser Bild zeigt von links: Ernst Egger (Kamera), Regisseur Arno Oehri und Gemeindevorsteher Jakob Büchel. (Bilder: J. J. Wucherer)

Zusatzaufführung im TaKino

Nach der erfolgreichen Premiere vom letzten Samstagnachmittag und -abend mit über 450 Besuchern, sowie einer ausverkauften Vorführung am Sonntag hat die Projektgruppe Rheinnot 1927 um den Ruggeller Filmemacher Arno Oehri beschlossen, 2 weitere Aufführungen des Dokumentarfilmes «Ein Land in Not» anzubieten. Es geht in dem Film um die Ereignisse rund um die katastrophale Rheinüberschwemmung, die das Land Liechtenstein im September 1927, also vor genau 75 Jahren, heimsuchte. Erzählt wird die Geschichte hauptsächlich aus der Perspektive von 14 Zeitzeugen. Spielszenen mit dem Schauspieler Alexander Biedermann und historische Fakten von einem Erzähler ergänzen die Geschichte. Sämtliche Eintrittsgelder werden für ein Direkthilfeprojekt in Tschechien weitergegeben. Ein Video ist für CHF 39.- erhältlich. Der Film wird am Mittwoch, den 2. und Donnerstag, den 3. Oktober im TaKino in Schaan jeweils um 19 Uhr gezeigt. Reservationen werden dringendst empfohlen unter 00423/373 62 33 oder rheinnot@hollabolla.li.